

# INHALTSVERZEICHNIS

ENZYKLOPÄDISCHES STICHWORT

GRUNDLAGENPROBLEME DER SOZIALWISSENSCHAFTEN

320

*(Zur vorherigen Lektüre empfohlene Einführung in den Problemkreis, dem das Thema entstammt)*

VORWORT

9

I. DIE RELEVANZ METHODOLOGISCHER ANALYSEN FÜR DEN THEORETISCHEN FORTSCHRITT IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN

12

II. DIE STRUKTUR SOZIALWISSENSCHAFTLICHER AUSSAGEN

19

III. DIE ANWENDUNG SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN ZUR ERKLÄRUNG UND VORAUSSAGE SINGULÄRER EREIGNISSE

29

1. DAS DEDUKTIVE ERKLÄRUNGSMODELL

29

2. DAS INDUKTIVE ERKLÄRUNGSMODELL UND DER BEGRIFF DER WAHRSCHEINLICHKEIT

36

3. ZUM BEGRIFF SOZIALWISSENSCHAFTLICHER GESETZE UND THEORIEN

45

4. PROBLEME BEI DER ERKLÄRUNG SINGULÄRER EREIGNISSE IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN

50

40. Die Erklärung singulärer Ereignisse bei alternativen Gesetzesaussagen 51 / 41. Explananda bei Aussagen über Einzelpersonen und Personenmehrheiten 53 / 42. Ad-hoc-Erklärungen 55 / 43. Erklärungen mit impliziten Gesetzen 58 / 44. Partielle Erklärungen 61 / 45. Eine logische Analyse des Lazarsfeldschen Erklärungsschemas 62

5. ZUR PROGNOSE SOZIALER EREIGNISSE

67

50. Die Struktur einer Prognose 67 / 51. Bedingungen für erfolgreiche Prognosen 70 / 52. Probleme der Prognose im sozialen Bereich 75 / 520. Das theoretische Potential der Sozialwissenschaften 75 / 521. Zur «Offenheit» sozialer Situationen 82 / 522. Das «Erhebungspotential» des Sozialwissenschaftlers 85 / 53. Zur Kritik einiger Praktiken bei der Prognose im sozialen Bereich 85

IV. PROBLEME DER BEGRIFFSBILDUNG IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN	89
1. ZEICHEN UND BEZEICHNETES	89
2. MÖGLICHKEITEN FÜR DIE DEFINITION SOZIALWISSENSCHAFTLICHER BEGRIFFE	93
20. Nominaldefinitionen 93 / 21. Analytische Definitionen 103 / 22. Realdefinitionen 104 / 23. Exkurs: Eine Einführung in den Aussagenkalkül 106 / 24. Definitionen durch Reduktionssätze 117 / 25. Komplexe Definitionen 126 / 26. Operationale Definitionen 130	
3. KRITERIEN FÜR DIE BRAUCHBARKEIT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER BEGRIFFE	135
30. Die Präzision und Konsistenz von Begriffen 135 / 31. Die theoretische Fruchtbarkeit von Begriffen 145 / 32. Zur Validität von Begriffen und zum Verhältnis von operationalen und nomi- nalen Definitionen 148	
V. DAS VERFAHREN DER EXPLIKATION IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN	158
1. INTERPRETATION UND EXPLIKATION	158
2. EINIGE METHODOLOGISCHE REGELN FÜR DIE ANWENDUNG DES VER- FAHRENS DER EXPLIKATION	162
3. DIE EXPLIKATION ALS EINE STRATEGIE FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER SOZIALWISSENSCHAFTEN	163
VI. DER INFORMATIONSGEHALT SOZIALWISSEN- SCHAFTLICHER AUSSAGEN	166
1. DER INFORMATIONSGEHALT ALS EIN KRITERIUM FÜR DIE BRAUCHBAR- KEIT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN	166
10. Der Begriff des Informationsgehalts 166 / 11. Tautologische und kontradiktorische Aussagen: Das Kriterium des Informations- gehalts 174 / 12. Der Informationsgehalt der wenn- und der dann- Komponente eines Satzes und der Informationsgehalt des gesam- ten Satzes 176 / 13. Der Informationsgehalt von allgemeinen und speziellen Aussagen 179 / 14. Zur Anwendung des Kriteriums «In- formationsgehalt» in der Forschung 180 / 15. Der Informations- gehalt von statistischen und deterministischen Aussagen 187	
2. EINE KRITIK SOZIALWISSENSCHAFTLICHER PRAKTIKEN DER THEORIENBILDUNG	189
20. Die Jagd nach abhängigen Variablen 189 / 21. Der Informa- tionsgehalt überprüfter Aussagen in sozialpsychologischen Experi- menten 193 / 22. Die raum-zeitliche Relativierung von Aussagen 197 / 23. Der Informationsgehalt von je-desto-Aussagen 198 / 24. Zur Explikation und Kritik von Orientierungshypothesen 206 / 25. Verschleierte Tautologien in den Sozialwissenschaften 209 / 26. Die Präzision einer Aussage und ihr Informationsgehalt 211	

VII. ZUR LOGIK SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIENBILDUNG	214
1. ZUR ANWENDUNG VON LOGIK UND MATHEMATIK IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN	214
10. Sprache A: Ein Spiel mit Zeichen 214 / 11. Einige Merkmale von Sprache A 222 / 12. Sprache B: Zeichen und Bedeutungen 223 / 13. Die Zuordnung von Sprache A und B 225 / 14. Konsequenzen der Formalisierung sozialwissenschaftlicher Theorien 226	
2. EINIGE ARTEN LOGISCHER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN AUSSAGEN IN DEN SOZIALWISSENSCHAFTEN	235
20. Ableitungen durch Spezifizierung der wenn-Komponente 235 / 21. Ableitungen unter der Annahme zusätzlicher Bedingungen 239	
3. PROBLEME BEI DER FORMALISIERUNG UND AXIOMATISIERUNG SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN, DEMONSTRIERT AN EINEM BEISPIEL	251
30. Eine «verbale Explikation» der Axiome der Theorie der kognitiven Dissonanz 251 / 31. Eine Formalisierung der Axiome und die Ableitung einiger Theoreme 254 / 32. Einige Anforderungen an die Axiome einer Theorie 260 / 33. Die Verschleierung logischer Beziehungen durch das verwendete Vokabular 262 / 34. Die Modifikation von Begriffen bei der Ableitung von Theorien 264	
VIII. ZUR EMPIRISCHEN PRÜFUNG SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN	267
1. DIE PRÜFUNG VON THEORIEN UND DIE ERMITTLUNG DER WAHRHEIT	267
2. DIE PRÜFUNG EINER THEORIE DURCH DIE KONFRONTIERUNG MIT ALTERNATIVEN THEORIEN	270
3. DIE PRÜFUNG EINER THEORIE DURCH DIE SUCHE NACH «INTERNEN» WIDERSPRÜCHEN	273
4. DIE PRÜFUNG EINER THEORIE DURCH DIE KONFRONTIERUNG MIT FAKTEN	274
40. Die Logik empirischer Tests 275 / 41. Entscheidung 1: Die Auswahl von Testsituationen 279 / 42. Entscheidung 2: Die Akzeptierung oder Zurückweisung potentieller Falsifikatoren oder Konfirmatoren 280 / 43. Entscheidung 3: Widerlegung oder Bestätigung der geprüften Theorie 287 / 44. Entscheidung 4: Bewahrung, Modifizierung oder Eliminierung der geprüften Theorie 288	
5. STRATEGIEN ZUR EMPIRISCHEN PRÜFUNG SOZIALWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN	298
50. Der empirische Charakter einer Theorie des Erkenntnisfortschritts 298 / 51. Die Suche nach plausiblen Falsifikatoren 299 / 52. Die Prüfung einer Theorie in möglichst vielen verschiedenen Situationen 301 / 53. Der Test von Hintergrundtheorien 302 / 54. Die systematische Auswahl von Testsituationen 302 / 55. Entscheidungsuntersuchungen 304	

6. SCHEINTESTS: EINE KRITIK SOZIALWISSENSCHAFTLICHER PRAKTIKEN BEI DER PRÜFUNG VON THEORIEN	308
60. Die Einführung von Verknüpfungshypothesen 308 / 61. Die Sisyphos-Strategie 313 / 62. Die unvollständige «Prüfung» einer Theorie 316	

ÜBER DEN VERFASSER	325
--------------------	-----

LITERATURHINWEISE: WEITERFÜHRENDE LITERATUR ZUR METHO- DOLOGIE DER SOZIALWISSENSCHAFTEN	327
--	-----

PERSONEN- UND SACHREGISTER	328
----------------------------	-----